

Zwei Mal Landessieg für FF Ainet



Foto: Pressestelle LFV Tirol

Beim 50. Tiroler Landesbewerb am 8. und 9. Juni in Waidring in Tirol haben unsere 2 Bewerbungsgruppen hervorragende Leistungen erbracht. Die Bewerbungsgruppe 2, „Die jungen Wilden“, konnten im Angriff in Bronze mit einer Zeit von 32.6 und in der Staffel mit der Zeit von 52.4 ihren längst fälligen ersten Landessieg nach Hause holen.

Die Bewerbungsgruppe 1 erzielte in Bronze mit der Zeit von 32.7 und im Staffellauf mit 52.6 ganz knapp mit 0,5 Punkten hinter Huben in Ötztal 1 den zweiten Platz. Dafür wurde in Silber der Spieß umgedreht und Ainet 1 konnte sich den ersten Platz vor Huben in Ötztal 1 sichern. Angriff 38,1 und Staffel 55,0.

Vorne v.l.: Alois Thaler, Reinhard Putzhuber, Peter Putzhuber, Herbert Putzhuber, Roland Kendlbacher, Raimund Küng, Stefan Vallazza

2. Reihe v.l.: Matthias Gomig, Gerhard Mair, Martin Mair, Florian Lenzhofer, Mathias Jost, Martin Volkan, Christian Scherer, Daniel Payr

hinten v.l.: BFK Herbert Oberhauser, BFI Stefan Hans, LFKDT Klaus Erler, Peter Mair, Mag. Martin Eberharter (GF Leitstelle Tirol), Roland Mair, Andreas Vallazza, ABI Friedl Obertscheider, LR Anton Steixner,

ganz hinten: LFI Dipl.-Ing. Alfons Gruber



Der Bürgermeister informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Gleich vorweg möchte ich der Feuerwehr Ainet, insbesondere den beiden Bewerbungsgruppen, herzlichst zu ihren Siegen gratulieren. Wir sind ja schon seit Jahren von den Erfolgen der Ainerer Feuerwehr verwöhnt, sodass die vielen guten Platzierungen während des Jahres meist keine ganz große Beachtung erfahren. Aber gleich zwei Landes-siege bei den 50. Tiroler Landes-bewerben in Waidring im Bezirk Kitzbühel sind schon eine herausragende Leistung. Vor allem für die 2. Bewerbungsgruppe, „Die jungen Wilden“, brachte diese Platzierung den lang ersehnten Durchbruch. Als Draufgabe ergibt sich für die Bewerbungsgruppe 1 nach diesem Landessieg die Möglichkeit zur Teilnahme an der nächsten Feuerwehrolympiade.

Das Thema Feuerwehr wird uns in diesem und im nächsten Jahr noch intensiv begleiten. Zum einen hat der Gemeinderat die Anschaffung eines neuen Feuerwehrautos für die Bergfraktionen beschlossen,



und zum anderen soll heuer noch mit dem Bau des schon lange diskutierten Feuerwehrhauses in Unteralkus begonnen werden. Dank großzügiger Förderzusagen des Landes, sowohl für Feuerwehrau-

to als auch für Feuerwehrhaus, können wir uns diese Investitionen zum Schutz der ganzen Gemeinde leisten. Die beiden bestehenden Feuerwehrgaragen und die beiden alten Autos werden sodann außer Dienst gestellt. Einen detaillierteren Bericht darüber wird es in der nächsten Ainet Aktuell geben.

Auch der Weiterbau der Kanalisation BA04 Gwabl ist auf Schiene. Nach der wasserrechtlichen Verhandlung am 8. Mai dieses Jahres – der Bescheid ist zwischenzeitig in Rechtskraft – ist das planende Büro Bodner mit der Ausschreibung der Gewerke bzw. der Einholung von Angeboten befasst. Über die Trassenführung konnte weitestgehender Konsens erzielt werden, sodass auch hier nach endgültiger Förder-zusage mit der Realisierung – voraussichtlich heuer im Herbst – begonnen werden kann.

Ebenfalls noch heuer im Sommer soll mit der neuen OSG-Wohnanlage im Dornach begonnen werden. Die Ausschreibung der Gewerke wurde bereits vorgenommen; in den nächsten Tagen sollen noch Detailabstimmungen erfolgen. Erfreulich ist, dass auch auf der oberen Tratte rege Bautätigkeit herrscht und sich ein Neubau neben den anderen reiht. Es gibt nur noch wenige freie Bauplätze, sodass die Gemeinde nunmehr bemüht ist, auch den Grund unmittelbar hinter dem Schallschutzwall einer Wohngebietswidmung zuzuführen. Im Bereich dieser neuen Siedlung ist die Gemeinde nunmehr auch gefordert mit der Infrastruktur nachzuziehen und einige Akzente zu setzen, um Wohn- und Lebensqualität



für die vorwiegend jungen Familien zu ermöglichen. Dazu wurde eine Projektgruppe gebildet und Landschaftsplaner DI Gerald Altenweisl mit der Konzeption beauftragt.



Planansicht des neuen Feuerwehrhauses am Berg

In den letzten Wochen war auch Ainet Kulisse für den Film „Herz-schnitt“. An verschiedenen Stellen des Gemeindegebietes wurde dieses Ökodrama gedreht. Eingefädelt haben diese vom ORF und dem ZDF in Auftrag gegebene Produktion Reinhard Forcher („Staudner“ Reinhard) und seiner Frau Ursula Kepplinger, die beide schon lange im Filmgeschäft tätig sind. Möglich, dass auch die Film Premiere in Ainet stattfindet.

Unmittelbar bevor steht nunmehr die Primizfeier von Ferdinand Pittl am 7. u. 8. Juli gleichzeitig mit dem Patroziniumsfest. Um zahlreiche Teilnahme darf ersucht werden. Dem Primizianten alles Gute und allen Ainererinnen und Ainerern, insbesondere den Schülerinnen und Schülern, einen erholsamen Sommer und schöne Ferien wünscht

Euer Bürgermeister

Gemeinderatsbeschlüsse

Sitzungsprotokolle 2. und 3. GR-Sitzung 2012 (Kurzfassung):

In der **2. GR-Sitzung des Jahres am 30.03.2012** wurden u. a. folgende **Beschlüsse** gefasst:

Gemäß TGO (Tiroler Gemeindeordnung) erläuterte der Bürgermeister als Rechnungsleger die **Jahresrechnung 2011**, wofür ihm einstimmig die Entlastung erteilt wurde.

Der GR beschloss, auch heuer wieder eine **Sommerbetreuung** im Kindergarten anzubieten. In geheimer Abstimmung wurden auch die dafür erforderlichen Stellen vergeben.

Zur Errichtung des **Feuerwehrraumes in Alkus** wurde das erforderliche **Grundstück** von der Nachbarschaft Unteralkus angekauft.

Der GR ermächtigte den Gemeindevorstand mit der Vergabe der Arbeiten im Zuge der **Sanierung des sog. Sportheimes** bzw. der Feuerwehrgarage entsprechend den vorliegenden Angeboten. Dabei sollen die Fenster und Türen ausgetauscht und die Polsterung der Stühle

und Bänke erneuert sowie die Decke der FF-Garage gedämmt werden. Dafür wurde vom Land Tirol eine Bedarfszuweisung von € 25.000,00 zugesichert.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war auch die Beschlussfassung einer neuen **Müllabfuhrordnung**, die nun gemäß Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz auch die Entsorgung der sog. biologisch verwertbaren Siedlungsabfälle für die Haushalte, die diese nicht kompostieren wollen oder können, regelt. Im Zuge dessen wurde auch die geltende **Abfallgebührenordnung** diesbezüglich ergänzt.

Weil in einzelnen Fällen die Situation auftrat, dass sich nach Abzug der landwirtschaftlichen Freiwassermenge ein unrealistisch niedriger Wasserverbrauch im Haushalt ergab, beschloss der GR, **landwirtschaftliches Freiwasser** nur mehr nach Einbau eines Subzählers dafür zu gewähren.

Der GR beschloss außerdem den **Verkauf der Bauparzelle Gp. 610 KG Ainet** auf der oberen Tratte an Herrn Schwarzl Hans Peter, 9981 Kals.

In der **3. GR-Sitzung des Jahres am 22.05.2012** wurden u. a. folgende wichtige **Beschlüsse** gefasst:

Zur Erfüllung des Tiroler Kinderbetreuungsgesetzes, das eine ganzjährige und ganztägige Betreuung vorsieht, beschloss der GR eine **Partnerschaftsvereinbarung mit dem OKZ** (Osttiroler Kinderbetreuungscenter).

Gemäß seinem Grundsatzbeschluss beschloss der GR den **Ankauf eines neuen Feuerwehrautos** der Fa. Rosenbauer, wofür sich der FF-Ausschuss nach zahlreichen Beratungen ausgesprochen hatte.

Das Büro DI Bodner wurde mit der Ausschreibung der Maßnahmen zur **Fertigstellung des oberen Trattenweges** beauftragt.

Für die Zeit der Dreharbeiten am **Film „Herzschnitt“** wurden der Produktionsfirma Räumlichkeiten im Gemeindehaus vermietet.

Sämtliche angeführte Beschlüsse in beiden Sitzungen erfolgten einstimmig!

Impressum

Gemeinde Ainet

9951 Ainet 90

Tel.: 04853-6300, Fax: DW 16

email: verwaltung@ainet.gv.at

web: www.ainet.gv.at

Ausgabe Nr. 69/2012

Gemeindezeitung der Gemeinde Ainet

Erscheint als Informations- und Nachrichtenzeitschrift der Gemeinde Ainet, Auflage: 400 Stück

Druck:

GPO Green Print Ortner

9951 Ainet 108, gpo@aon.at



- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens **UW-Nr. 834**

Primizfeier von Ferdinand Pittl

In der heutigen Zeit ist der Berufswunsch „Priester“ selten geworden – auch Berufe im Sozialbereich werden nicht unbedingt als beliebt eingestuft. Fragt man junge Menschen nach ihren beruflichen Plänen, werden oft geldbringende Kriterien genannt, die zur Wahl einer Ausbildung bewegen.

Viele Menschen merken erst im Laufe der Jahre, was sie im Leben wirklich trägt und welcher Weg sich gut und richtig anfühlt. Dem immer mehr nachzuspüren, einem Gefühl von „Ruf“ zu folgen, dem Herzen eine Stimme zu geben und nicht bloß dem rechnerischen Verstand Vorrang zu geben, ist das, was bedeuten könnte, eine „Berufung“ zu leben. In vielen Bereichen des Lebens ist es wichtig und richtig, der eigenen Berufung nachzuspüren – Menschen, die den Weg gehen, auf dem sie ihr Herz in vielen Belangen führt, wirken oft gelassener, glücklicher und zufriedener, auch wenn ihre Situation von außen betrachtet vielleicht nicht die optimalste zu sein scheint.

Auch wenn wir in einer Zeit des Priestermangels leben, so ist die Entscheidung sein Leben ganz Gott zu widmen nicht immer von Verständnis begleitet.

Der Ainetler Ferdinand Pittl ist einer, der sich auf den Weg gemacht hat, seine Berufung zu entdecken und zu leben. 1983 in Ainet geboren, war er der Kirche durch die Mesnertätigkeit seines Vaters, aber auch durch das Orgelspielen in Matrei i.O. schon früh sehr verbunden. 2003 fasste er den Entschluss ins Priesterseminar einzutreten, begann 2004 mit dem Theologiestudium in Innsbruck und wurde 2011 zum Diakon geweiht.



Ferdinand Pittl feiert am 8. Juli Primiz in seiner Heimatgemeinde Ainet

Derzeit ist er im Seelsorgeraum Zams-Zammerberg und Schönwies im Einsatz – seine Priesterweihe am 24. Juni wird von vielen im Gebet und in Gedanken begleitet, eine Möglichkeit mit dem Neupriester in Kontakt zu kommen und seinen besonderen Segen zu erhalten ist bei seiner Primiz am 8. Juli in der Pfarrkirche Ainet. Eine besondere Freude ist es auch,

dass Ferdinand Pittl sich bereit erklärt hat, die Sommeraushilfe im gesamten Seelsorgeraum für Pfarrer Wieslaw Wesolowski im August zu übernehmen. So gibt es immer wieder die Möglichkeit, mit dem Neupriester eine hl. Messe zu feiern.

Was ist die Primiz?

In der röm.kath. Kirche ist die Primiz die erste Messe, die ein neugeweihter Priester mit einer Gemeinde feiert. Es ist dies ein

feierlicher Gottesdienst, dem der Primiziant vorsteht. Die Predigt hält jedoch ein anderer Priester, der eine besondere Bedeutung im Leben des Neupriesters gespielt hat. In Ainet wird dies P. Raimund Kreidl von den Franziskanern in Lienz sein. Bei der Primiz spendet der Neupriester allen anwesenden Geistlichen und auch allen Messbesuchern den Pri-

mizsegen. Früher sprach man davon, dass man „ein paar Schuhsohlen für einen Primizsegen durchläuft“.

Welche Bedeutung hat der Primizsegen?

Der Segen eines Neupriesters hat deshalb so große Bedeutung, weil in ihm die Kraft des Neubeginns liegt. Etwas von

diesem besonderen Segen geht auch an die Gemeinde zurück, aus der der Priester hervorgegangen ist. Denn fast nie wird er dort eingesetzt, sondern in einer anderen Gemeinde. Der Primizsegens ist auch ein Zeichen dafür, dass der junge Priester zu Hause willkommen ist – würden die Menschen nicht mit ihm Gottesdienst feiern wollen, wozu wäre er dann Priester geworden?

Dass Menschen zur Primizmesse kommen und den Segen empfangen, lässt die vielen Jahre der Vorbereitung und des Studiums erst richtig „am Ziel“ ankommen.

Auch wenn die Priesterweihe durch den Bischof den Abschluss der Ausbildungszeit darstellt, so ist die Primizmesse doch ein Zeichen dafür, dass die Weihe sich „verkirchlicht“, d.h. dass die Menschen die-

sen neuen Priester annehmen, brauchen und wollen. Und weil dieses Handeln des Priesters so bedeutsam ist, steht auch der Segen eng mit einer Primizmesse in Verbindung – denn das Wirken des Priesters soll segensreich sein.

*Maria Radziwon,
Pastoralassistentin*

Primiz in Ainet / Primiz-Vorabend

Die Primizmesse in Ainet nimmt ihren Anfang am **Samstag 7. Juli 2012 um 18.30 Uhr**. Der Primiziant wird beim Aineter-Hof feierlich empfangen und anschließend ziehen alle gemeinsam in die Kirche ein. Dort findet eine **Andacht mit Ferdinand Pittl** statt. Im Anschluss daran spendet er den **persönlichen Primizsegens** (d.h. jeder Person einzeln) – danach wird zu einer **Agape am Kirchplatz** geladen. **Um ca. 21 Uhr spielt die Musikkapelle Ainet beim Gemeindehaus ein festliches Konzert.**

Primiz-Messe am 8. Juli 2012

Die hl. Messe beginnt um **8.30 Uhr mit einem feierlichen Einzug gemeinsam mit der Musikkapelle und den Schützen vom Widum über den Kirchplatz in die Kirche**. Nach der Primizmesse findet die **Kirchtagsprozession durch das Dorf** statt, mit den Stationen Aineterhof/Denkmal, Gemeindehaus, Kreuzung Gruppitze und dem Kirchplatz, wo Ferdinand Pittl den **Schlusssegens** spendet. Um ca. 12 Uhr wird zu einer **Agape am Schulplatz** geladen (bei Schlechtwetter in der Schule). **Um 16 Uhr** hält Ferdinand Pittl in der Pfarrkirche Ainet eine **Andacht**.

Wir ersuchen um die Beflaggung der Häuser entlang des Prozessionsweges durch das Dorf!

Ehrenamtliche Fahrer gesucht!

Der Sozialsprengel sucht nach Verstärkung des ehrenamtlichen **Essen auf Rädern-Teams**.

Menschen, die sich sozial engagieren und Mahlzeiten ausliefern möchten, sind sehr herzlich willkommen!

Wenn Sie für einige Wochen im Jahr ihre (Mittags-)Zeit dafür zur Verfügung stellen können, melden Sie sich bitte im Sprengelbüro.



Dorfstraße 37, A-9907 Tristach
T: 04852 65550
M: 0664 3336292
lienz-land@sozialsprengel.info
www.sozialsprengel.info

Wirtschaftstreibende im Portrait: Sparmarkt Meixner

Teamwork als Unternehmensphilosophie

Lebensmittelhändlerin Monika Meixner setzt in ihrem Betrieb auf Teamwork und legt auf Frische, Sauberkeit und individuelle Kundenbetreuung Wert. Kaum zehn Kilometer von zahlreichen Lebensmitteldiscountern entfernt, behauptet sie sich erfolgreich gegen das weit verbreitete Nahversorgersterben.



„Der Hauptgrund, dass es so gut funktioniert, ist wohl das harmonische Miteinander mit Gemeinde, Wirtschaftstreibenden, Vereinen, Mitarbeitern und Kundschaft“, ist die gebürtige Matreierin, die seit 2005 den Sparmarkt in Ainet betreibt, überzeugt. Auf 107 Quadratmetern Kundenfläche bietet sie als Nahversorgerin mit rund 2500 - 2800 Artikeln ein umfangreiches Warensortiment an.

Dass ihr Berufsweg in den Lebensmittelhandel führt, zeichnete sich schon früh ab, denn als Jugendliche half sie gemeinsam mit ihren Geschwistern fleißig im Laden ihrer Mutter in Matrei mit. 2005

packte sie die Gelegenheit beim Schopf, machte sich selbstständig und übernahm den Sparmarkt in Ainet.

Lehrlingsausbildung als Garant für Qualität der Mitarbeiter

„Zwanzig Dekagramm Rauchschinken - bitte sehr dünn schneiden und auflegen“, verlangt eine Kundschaft. Dieser Bitte kommt Stefanie Unterasinger, sozusagen die rechte Hand von Monika Meixner, gerne nach, während sie gut gelaunt mit der Kundschaft plaudert. Stefanie hat ihren Beruf im Sparmarkt Meixner erlernt und ist nach der Lehrabschlussprüfung 2011 im Betrieb geblieben. „Mir gefallen vor allem die Gespräche und die persönliche Betreuung der Kunden, weil ich gern unter Menschen bin und gern rede“, schmunzelt die Hobby-Tischlerin. Innerhalb der Belegschaft sei jeder bemüht, dem anderen zu helfen und für ihn mitzudenken, erklärt sie die gute Stimmung im Team.

Stefanie ist eine von insgesamt fünf Mitarbeiterinnen, die in Teilzeit und Vollzeit beschäftigt sind. „Der Vorteil, wenn man selbst Lehrlinge ausbildet, ist einfach, dass sie in den Betrieb hineinwachsen und ihn in- und aus-

wendig kennen“, schildert Meixner.

Und was macht die Chefin, wenn sie einmal nicht Obst, Gemüse, Gebäck, Wurst, Käse bestellt, die Kühl- und Gefriergeräte kontrolliert, die Buchhaltung führt, Arbeitspläne oder Stationspläne für die Mitarbeiter erstellt? „Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit Schwimmen, Rad fahren und Ski fahren, außerdem habe ich vergangenen Herbst die Funktion der Wirtschaftsbundobfrau in der Regionalgruppe Ainet/Schlaiten/St. Johann übernommen“, so Meixner. In dieser Funktion lädt sie die Unternehmer/innen der Gemeinde ein, sich auch einmal in der Gemeindezeitung zu präsentieren. Bei Interesse am besten einfach beim Spar in Ainet vorbeischaun und das persönliche Gespräch suchen ...

Text und Fotos:
Regina M. Unterguggenberger



Stefanie Unterasinger hat im Betrieb von Monika Meixner ihre Lehre abgeschlossen.

Podesser Hausmesse 2012

Am 02.06.2012 fand bei PO-DESSER Baustoffe in Ainet die Hausmesse statt.

Die vielen Besucher_innen konnten sich bei den Fachausstellern über neueste Produkte informie-

ren. Vom Gaslieferanten Westfalen Gas wurden interessante Experimente vorgeführt.

Für die Kinder stand eine Hüpfburg bereit und die Besucher_innen konnten sich bei einer Jause

stärken. Weiters wurde ein Gewinnspiel veranstaltet.

Wir gratulieren den Gewinner_innen sehr herzlich.



Die Gewinner_innen mit den Firmenchefs Werner (links) und Andreas (rechts) Podesser: v. l.: Josef Steinbauer, Raphaela Pölt, Sigi Widner, Andrea Putzhuber und Friedl Obertscheider. Fotos: Fa. Podesser



Frühjahrsputz 2012

Über 30 engagierte Privatpersonen, Mitglieder der Hinterbergler Krampusse, von Feuerwehr, Hosnkrax´n, Landjugend, Schützen und eine starke Schüler_innengruppe mit Lehrerin Angelika Mühlburger beteiligten sich am heurigen Dorfputz.



Marcel, Mario, Lukas und Karl-Heinz mit ihrer "Müllbeute" entlang des Radweges
Foto: Klaus Lukasser



Die Mädchen mit Lehrerin Angelika Mühlburger bei der wohlverdienten Jause
Foto: Lois Gomig

Konzert der Bläserphilharmonie Osttirol



Hohen geistlichen Besuch gab's beim Premierenkonzert der Bläserphilharmonie Osttirol am 24. Februar 2012 im Gemeindesaal Ainet. Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer, der im Rahmen seiner Visitation in Ainet weilte, lauschte den Klängen des symphonischen Blasorchesters, das im ersten Teil des Konzertes vom ehemaligen Aineter Kapellmeister Helmut Oberdorfer, BA MA, dirigiert wurde. Fotos: Klaus Lukasser

Instrumentenvorstellung in der Volksschule

Da eine Musikkapelle immer Nachwuchs braucht, besuchten unser Kapellmeister Norbert, Flügelhornistin Martina, Musiklehrer Stefan Girstmair und Jugendreferent Robert am 04.05.2012 die 3. und 4. Klasse der Volksschule Ainet. Norbert Oberhauser erklärte den Schüler_innen die allgemeinen Voraussetzungen, um ein Instrument zu erlernen und später auch der MK Ainet beizutreten. Stefan Girstmair stellte gekonnt die Instrumente Trompete und Flügelhorn vor und spielte gemeinsam mit Martina Tabernig ein Stück mit 2 Flügelhörnern, um den Klang zu vermitteln. Anschließend durfte jeder einmal in das Instrument hineinspielen, was besonders Spaß machte. Es waren auch schon einige ganz



Kapellmeister Norbert Oberhauser besuchte die aufmerksamen Schülerinnen und Schüler

anständige Töne dabei! Die Veranstaltung dient hauptsächlich dazu, Kindern in netter Runde den ersten Kontakt zu Instrumenten zu ermöglichen und in Folge auch Interesse zu wecken.

Wir bedanken uns bei VDin Ulfi Volcan, die uns immer die Zeit und Räumlichkeiten der VS zur Verfügung stellt!

*Der Jugendreferent mit Stellvertretern:
Robert Gomig / Lena Girstmair /
Patrik Monitzer*

Bodypercussion – des isch cool!

Es machte Spaß, mit Hilfe von Händen, Fingern und Füßen Klänge und Rhythmen zu erzeugen, auf der Kistentrommel, Gajon genannt, zu spielen und alles dann sogar noch mit Sprechrhythmen zu verstärken. Wer bei der Sache war, dem gelang das mit links (und rechts). In dieser einen Schulstunde am Freitag, dem 27. April, waren alle hochkonzentriert und stimmten begeistert in die Abschlussperformance von Frau Musikpädagogin Juliana Haider mit ein: „Des isch cool!“

Angelika Mühlburger



Innsbruckfahrt am 04/05 Juni 2012

Die Aktion „Tirols Jugend lernt seine Landeshauptstadt kennen“ (dankenswerterweise unterstützt vom Land Tirol und der Gemeinde Ainet) ist einer der Höhepunkte eines jeden Jahrganges gegen Ende der Volksschulzeit. Die SchülerInnen sehnen dieses Ereignis herbei und freuen sich „schon so lange“ darauf. Bereits im Vorfeld setzen sie sich intensiv mit der Materie auseinander. Sie nehmen aktiv an der Planung der beiden Tage teil und bereiten sich sorgfältig vor.

Wenn sie dann endlich eintauchen können in all das, was die Großstadt für sie bereit hält, erfüllen sich Träume und werden Vorstellungen übertroffen. Den fünf Mädchen und vier Buben heuer ist es besonders gut gelungen, den Fokus auf das jeweilige

Thema zu richten, das gerade aktuell behandelt wurde. Die Bandbreite der Themen war enorm und die Leistung der Kinder nahezu unglaublich. Man muss bedenken, dass der erste Tag den SchülerInnen rund 18 Stunden Aufmerksamkeit abverlangte, und die Pausen waren eher kurz.

Der zweite Tag trug diesem Umstand Rechnung. Körperliche Anstrengung war laut Programm schwerpunktmäßig angesagt. Davon konnten einige nicht genug kriegen (siehe Beweisfoto, wo auf Knien um die Erlaubnis gebettelt wird, weit über 200 Stufen neben der Bergisel-Schanze abwärts laufen zu dürfen und das gegen Ende zweier anstrengender Tage).

Bis zur Ankunft in Linz waren alle Kinder auf höchstem Niveau

(Stichwort Highheels) aktiv: Der schmale Gang im Zug wurde zum Laufsteg umfunktioniert und Heidi Klum ließ grüßen!

Vom Who is Who aus der Zeit Kaiser Maximilians zu den Supermodels (und solchen, die es noch



werden wollen) von heutzutage – irgendwie schloss sich der Kreis!

Angelika Mühlburger



Die Viertler wurden von Bischof Manfred empfangen.

Fotos: VS Ainet

Programm Tag 1:

Bei Regenwetter erster Stadtrundgang (Rudolfsbrunnen, Neues Landhaus, Landhausplatz, Triumphpforte, Maria-Theresien-Str., Altes Landhaus, Annasäule, Altstadt, und dann der erste Blick auf das Goldene Dachl, der eine wenig enttäuschend war, weil das Gebäude verhüllt ist) – Hofkirche mit dem gewaltigsten kaiserlichen Grabdenkmal Europas – Domplatz (die erste Begegnung mit dem Bischof beschränkte sich auf sein Wappen beim Eingangstor seines Wohnhauses am Domplatz), Dom, Mittagessen im Theresienbräu, Hofburg, Hungerburgbahn, hochwasserführender Inn, Alpenzoo, Innbrücke, Höttinger Gasse, Hotel Tautermann, Abendessen beim Mc Donalds, die zweite Begegnung mit Bischof Manfred führte uns in sein Sitzungszimmer, Geistern durch die Stadt, Blick über das nächtliche Lichtermeer vom Stadtturm aus.



Programm Tag 2:

Frühstücksbuffet, Plenarsaal im Alten Landhaus, Fahrt mit der Straßenbahn, Bauhof beim WIFI „Achtung Baustelle! Eine Mitmachausstellung“, Mittagessen im Sillpark, Berg Isel (Tirol Panorama -Rieserrundgemälde, Andreas Hofer Denkmal, Sprungschanze) und zum Abschluss eine kurze Shoppingtour im Kaufhaus Tyrol, Abfahrt bei herrlichstem Sonnenschein.



Warum ein gesunder Wald so wichtig für uns ist

„Zu fällen einen großen Baum braucht´s eine Viertelstunde kaum.“

Dies zu beobachten hatten die SchülerInnen der 3. und 4. Schulstufe Gelegenheit, als Hannes und Raphael vom Holzbringungsunternehmen Ladstätter im Rahmen der Schutzwaldsanierung im Dabergraben unsere Kinder damit konfrontierten. Das war ein spannender Lehrausgang, bei dem die SchülerInnen eine ganze Menge über den Nutzen des Waldes erfuhren und gleichzeitig hautnah viele Facetten des Berufsbildes eines Holzarbeiters kennen lernen konnten.

„Zu wachsen, bis man ihn bewundert, braucht er, bedenkt es, ein Jahrhundert.“ (Eugen Roth)

Diese Tatsache den Kindern vor Augen zu führen, war eines der Ziele von GWA Lois Gomig beim Wald und Wasser – Lehrausgang letzte Woche.

Verschiedene Baumarten zu erkennen, Alter und Gesundheit mittels Kernbohrer unter die Lupe zu nehmen, den Waldboden zu untersuchen und in einem Versuch seine Qualität und die damit verbundene Schutzfunktion zu erkennen, das waren die Themen, die zu Beginn dieser Lehrveran-

staltung standen. Die Besichtigung einer Quellfassung, der Marsch über den Kontrollsteig zu einem Hochbehälter und schließlich der Blick auf die Überwasserleitung ins Moasbachl boten Gesprächsstoff ohne Ende. Über die Sequoia in Nordamerika wurde gesprochen, über Baumhütten, Ameisenhaufen, Brandgefahr, Waldbrände und eine Million Wasserflaschen.

Über Details können die teilnehmenden Kinder ohne weiteres befragt werden – sie wissen jetzt Bescheid!

Angelika Mühlburger



Die Drittler und Viertler beim Lehrausgang mit Klassenlehrerin Angelika Mühlburger

Foto: Lois Gomig

Frühjahrskonzert der MK Ainet

Am 28. April um 20 Uhr gaben wir seit längerer Zeit wieder ein Frühjahrskonzert mit unserem neuen **Kapellmeister Norbert Oberhauser** zum Besten.

Im abwechslungsreichen Programm war für jeden Geschmack, von Jung bis Alt, etwas dabei. Die zahlreichen Besucher des, zu unserer Freude, voll besetzten Gemeindesaals zeigten durch ihren

kräftigen Applaus ihre Begeisterung an den neuen Stücken. Es freut uns natürlich immer wieder, neue Mitglieder in unserem Verein begrüßen zu können und so wurden im Rahmen des Konzertes auch wieder einige Jungmusikerleistungsabzeichen verliehen.

Martina Tabernig und Silvano Gliber absolvierten das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in

BRONZE mit ausgezeichnetem bzw. Sehr gutem Erfolg, Clemens Lenzhofer erspielte sich SILBER mit Sehr gutem Erfolg!

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viel Spaß beim Musizieren!!



Obm. Christian Gander



v.l.: Martina Tabernig, Kapellmeister Norbert Oberhauser, Silvano Gliber, Obmann Christian Gander, Clemens Lenzhofer, Bgm.Stv. Mag. Klaus Lukasser, Jugendreferent Robert Gomig, Bezirksjugendreferent Hans-Peter Glanzer
Foto: Kai Putzhuber

Ein kurzer Ausblick auf die restliche Konzertsaison 2012:

- | | | |
|----------|---|--|
| 01.07.12 | - | Frühschoppen beim Gasthof Bad Weiherburg |
| 14.07.12 | - | Dämmerchoppen in Schlaiten |
| 05.08.12 | - | Bergmesse beim Alkuser See |
| 11.08.12 | - | Konzert im Raftingcamp |
| 16.08.12 | - | Konzert in Scheffau am Wilden Kaiser |
| 24.08.12 | - | Konzert in Oberdrauburg |
| 07.10.12 | - | Frühschoppen beim Brauerei-Oktoberfest |

Schülerkonzert der Landesmusikschule Lienzer Talboden

Am 19. April 2012 ging im gut gefüllten Gemeindesaal das schon traditionelle Schülerkonzert der Landesmusikschule Lienzer Talboden über die Bühne. Hauptsächlich SchülerInnen aus Ainet und Schlaiten, vom mehr oder weniger aufgeregten Anfänger im ersten Lernjahr bis hin zum/zur schon bühnen- und wettbewerbserfahrenen, auf künstlerischem Niveau musizierenden Musiker/in, boten Musik aller

Stilrichtungen von der Volksmusik über die Klassik bis zu jazzigen Stücken, z. T. auf von manchen wohl noch nie gehörten Instrumenten wie z. B. einem Vibraphon oder einem Gajon.

luk



Mario Vallazza am Gajon und Fabian Kendlbacher am Vibraphon
Foto: Ludwig Pedarnig

ATS-Leistungsbewerb 2012

Am Samstag, 24. März 2012, fand im Gebäude der FF-Lienz die diesjährige ATS-Leistungsprüfung des Bezirkes Lienz statt. Auch von unserer Wehr nahm ein Trupp in der Stufe 2 (Silber) teil: Oberverwalter Kendlbacher Roland, Feuerwehrmann Lenzhofer

Florian und Oberfeuerwehrmann Volkan Martin.

Silber heißt, jeder im Trupp muss jede Position beherrschen.

Auf 5 Stationen wurde dann das in 7 Übungen erlernte Wissen überprüft. Die 3 Kameraden zeigten keine Schwächen und lösten

die Aufgaben mit Bravour!

Im Namen der Feuerwehr möchte ich mich noch einmal für die geopferte Zeit bedanken und zum Abzeichen in Silber gratulieren!

ATS-Wart Olm. Putzhuber Reinhard



ABI Friedl Obertscheider, die 3 "Silbernen": Roland Kendlbacher, Florian Lenzhofer und Martin Volkan, ATS-Wart Reinhard Putzhuber Fotos: FF Ainet



Feier des Herz-Jesu Festes in Ainet

Ein festlicher Gottesdienst, musikalisch umrahmt von der Musikkapelle Ainet, bildete den Auftakt zur würdigen Feier des Herz Jesu-Festes.

Das folgende Konzert unter der Leitung von Kapellmeister Norbert Oberhauser in der Arena beim Gemeindehaus bildete den Rahmen für die Ehrung langjähriger Mitglieder der Schützenkompanie Ainet. Ein sehr seltenes Jubiläum begeht heuer **Mathias Mühlburger**, seit **60 Jahren trägt er die Schützentracht**. Zuerst Mitglied der Schützenkompanie Hopfgarten, trat er nach der Übersiedlung im Jahre 1973 unserer Kompanie bei, er übte auch viele Jahre Funktionen wie Obmann-Stv., Zeugwart und Rechnungsprüfer aus. Für **50 Jahre Treue zur Kompanie** wurde **Walter Heu** geehrt, auch er übte in den langen Jahren seiner Mitgliedschaft mehrfach Funktionen wie Schriftführer und Rechnungsprüfer aus.



Seit 60 Jahren bei der Schützenkompanie: Mathias Mühlburger

Für **25 Jahre Mitgliedschaft** wurde **Josef Holzer** die **silberne Speckbacher-Medaille** und an **Reinhard Poppeller** für **15 Jahre** die **bronzene Haspinger-Medaille** verliehen. An **Paul Riepler** und **Simon Grißmann** wurde die **Schützenschnur in Silber** überreicht.

Bürgermeister Mag. Karl Poppeller gratulierte den Geehrten, bedankte sich für die jahrzehntelange Mitgliedschaft bei der Schützenkompanie und überreichte ein Präsent der Gemeinde Ainet.

Gomig Lois



Bgm. Mag. Karl Poppeller, Josef Holzer, Simon Grißmann, Paul Riepler, Reinhard Poppeller, Rudolf Duregger, Mathias Mühlburger, Lois Oblasser und Walter Heu

Sponsionen



**Magistra der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
Mag. rer. soc. oec. Miriam Ferner-Ortner; geb. 1986**

Miriam ist die jüngste Tochter von Franz und Herma Ferner-Ortner aus Ainet. Ihre beiden Schwestern Mag. Dr. nat. techn. Judith Ferner-Ortner-Bleckmann (momentan in Karenz) und Mag. phil. Sarah Ferner-Ortner (Professorin für Deutsch und Geschichte) studierten in Wien und leben und arbeiten auch dort. Im Zuge ihres Betriebswirtschafts-Studiums verbrachte Miriam ein halbes Jahr in Finnland. Nach ihrem Studienabschluss im November 2011 verknüpfte sie ihre Begeisterung für die skandinavische Kultur mit ihrer Ausbildung im Bereich Human Resources und ist nun im Personalmanagement bei IKEA in Innsbruck tätig.

**Masterstudium Bauingenieurwissenschaften -
Geotechnik und Wasserbau
Dipl.-Ing. Marco Oblasser BSc; geb. 1985**

Marco ist der Sohn von Gertrud und Reinhard Oblasser, wohnhaft in Gwabl. Er hat seine Diplomprüfung an der technischen Universität Graz im November 2011 abgelegt. Seine Diplomarbeit mit dem Titel „2-D numerische Modellierung eines Wehrüberfalls“ umfasst die numerische Simulation der Hochwasserentlastung eines Flusskraftwerks an der Drau. Marco ist bei der Firma Pöyry Energy beschäftigt und derzeit bei der örtlichen Bauaufsicht des Pumpspeicherkraftwerks Reisseck 2 tätig.



Norbert Keim – Landessieger bei Europa-Quiz

Der Ainetler Handelsschüler Norbert Keim wurde beim jährlichen Europa-Quiz im Bereich Politische Bildung Landessieger.

Der Wettbewerb in Tagespolitik, Wirtschaft, Geschichte, Geographie, Landeskunde und Kunst findet jedes Jahr statt. Die BHAK/BHAS trat heuer mit vier Teilnehmern an.

*v.l.: Direktor Josef Pretis,
Landessieger Norbert Keim und
Betreuungslehrer Christian Osterer*

Foto: BHAK/BHAS Linz



Erstkommunion 2012



Foto: Daniela Saiger

Am 17. Mai durften 10 Kinder aus unserer Gemeinde das erste Mal die heilige Kommunion empfangen. Die Kinder waren gut vorbereitet und haben sich sehr auf ihren großen Tag gefreut. Zu Christi Himmelfahrt konnte ein wunderschönes Fest gefeiert werden! Ein herzliches Dankeschön nochmals allen, die dazu beigetragen haben.

Vorne v.l.: Elena Gritzer, Timo Saiger, Melanie Blassnig, Patrick Entstrasser, Chiara Ladstätter, Daniel Oberhauser, Magdalena Gomig.

2. Reihe v.l.: Nicole Brugger, Silvio Weiskopf und Sarah Lukasser

hinten v.l.: Religionslehrer Oswald Lukasser, Christoph Poppeller, Benedikt Holzer, Pfarrer Wieslaw Wesolowski, Anna-Maria Gritzer und Maria Radziwon



WALDGENOSSENSCHAFT ISELTAL

REG. GEN. M. B. H.

A-9951 AINET · OSTTIROL

Telefon: 04853 / 5202 Telefax: 04853 / 5535

Filmdreharbeiten in Ainet

Derzeit finden in Ainet die Dreharbeiten zum Film „Herzschnitt“ statt. Drehorte sind Alkus-Dabergraben, Gwabl, Technikzentrum Ainet, Waldgenossenschaft und Friedhof.

Zum Inhalt:

Der reiche Sägewerksbesitzer Max (Günther Maria Halmer) hat einen Großauftrag für eine Holzlieferung angenommen, den er erfüllen muss. Er beauftragt eine Gruppe russischer Waldarbeiter und lässt in seinem Wald im großen Stil

Holz schlagen. Seine Gegenspielerin ist seine Schwiegertochter, die Bio-Bäuerin Theresa (Brigitte Hobmeier), die sich für eine sanfte und nachhaltige Nutzung des Waldes einsetzt.

Durch Max` Abholzungen im steilen Gelände wird bei einem Unwetter eine Mure ausgelöst, die jene Brücke wegreißt, die Max benötigt, um sein Holz aus dem Wald zu bringen. Er beschließt daher eine Behelfsbrücke mit im Bach verlegten Rohren zu bauen, die er nach

Ende der Holzarbeiten wieder entfernen wird. Beim nächsten Hochwetter werden die Rohre durch Geschiebe verstopft, das Wasser staut sich oberhalb der Brücke.

Theresa erkennt die Gefahr und versucht zu warnen: Wenn das Wasser weiter steigt und der Damm dann bricht, geht diesmal eine viel größere Mure ab, die das im Tal liegende Dorf gefährdet. Aber niemand will ihre Warnung hören – die Situation wird immer dramatischer ...



Fotos: Lois Gomig

Chronikfoto: „Aineter Indianer“



Wer kennt die Buben, welche der Bäckermeister Alois Kampfhofer beim Indianerspiel am Anfang der 50er Jahre fotografierte? Der Chronist Gomig Lois bittet um Hinweise, die schriftlich, telefonisch (0664 222 18 38) oder per e-mail (waldaufseher@ainet.gv.at) entgegengenommen werden.



ViDi GmbH

TIROLFENSTER

NEU

Stark wie das Land



Tinol Antic



Tinol Classic



Tinol Classic Top



Tinol Elegance



Tinol Integral



Tinol Avantgarde



Tinol Thermo

Ich brauche einen ~~Wagen~~ ~~mit PS, kein~~ Familienauto.

Das Leben ändert sich.
Und mein Kredit auch.

Der faire Credit der Team Bank Österreich.

Top-Angebote
exklusiv für
Haus- und
Grundbesitzer!